

## ENGLISCH

### 1 Vorbemerkung

Ein systematischer Katalog von Zielen und Inhalten macht fachspezifische Schwerpunkte der Ausbildung erkennbar. In der folgenden Beschreibung sollen sich Lehrkräfte mit Englisch und anderen Beifächern wiederfinden.

### 2 Selbstverständnis der Lehrerin bzw. des Lehrers für Englisch

Der Englischlehrer vermittelt sein Fach im Bewusstsein, dass der Unterricht in Englisch als weltweit führende Verkehrssprache und bedeutende europäische Kultursprache einen wichtigen Beitrag zur Europabildung im Sinn des KMK-Beschlusses vom 5.5.2008 leistet.

Er macht die Schüler gleichzeitig mit der Sprache eines wichtigen europäischen Nachbarlandes, Großbritannien, und der Weltmacht USA vertraut, mit denen Deutschland nicht nur wichtige Handelspartnerschaften unterhält, sondern auch im technologisch-naturwissenschaftlichen Bereich enge Beziehungen pflegt.

Die Betrachtung der Sprach- und Kulturvarianten im anglophonen Sprachraum eröffnet das Bewusstsein für die Sprachenvielfalt in Europa und fördert aufgrund der Initiationsfunktion des Englischunterrichts den Synergieeffekt im Hinblick auf das Erlernen weiterer Fremdsprachen. Der Englischlehrer integriert das Fach nach den Erkenntnissen der Mehrsprachigkeitsdidaktik in ein Gesamtsprachencurriculum.

Die Vermittlung sprachlicher Kenntnisse und Fertigkeiten geht mit literarischer und landeskundlicher Bildung einher; dabei sind die interkulturelle Kompetenz des Lehrers ebenso wie seine Begeisterungsfähigkeit für Kultur und Sprache der anglophonen Länder in Verbindung mit seiner Fähigkeit zu verantwortungsvoller, kritischer Meinungsbildung ein Vorbild für die Befähigung der Schüler, selbst mit Gesprächspartnern aus anderen Kulturen zu interagieren. Der Englischlehrer ist bereit zur Teamarbeit und bei der Umsetzung des Bildungsauftrags aller Fächer offen für fachübergreifende Ansätze, auch durch Förderung des bilingualen Sachfachunterrichts.

Die Einsicht in die Notwendigkeit ständiger fachdidaktischer Weiterbildung wirkt sich in der Wahrnehmung von Fortbildungsmöglichkeiten in Bezug auf das Fachwissen und die unterrichtlichen Kompetenzen während des gesamten Berufslebens aus. Die Pflege von Auslandskontakten, Kontakten zu außerschulischen Institutionen und zur Arbeitswelt sind Maßnahmen, um die Sicherheit in der Zielsprache aufrechtzuerhalten und die Kenntnisse zu aktualisieren.

Im gleichen Sinne ist der Englischlehrer fähig zu Methodenreflexion und bereit zur Innovation. Er ist sich im Schulleben der Rolle als Fremdsprachenlehrer im Allgemeinen und der Vorbildfunktion als Englischlehrer im Besonderen bewusst.

### 3 Der Beitrag des Faches Englisch zum erzieherischen Auftrag des Gymnasiums

- Altersgemäßes Eingehen auf Einzelschüler und Lernergruppen je nach Beginn der Fremdsprache (E als F1 und F2; Vorkenntnisse aus der Grundschule)
- Motivation zur Auseinandersetzung mit fremden Sprachen und Kulturen
- Auseinandersetzung mit der kulturellen Vielfalt und Andersartigkeit des anglophonen Sprachraumes, beim Spracherwerb und bei der Beschäftigung mit allgemeinen Sachtexten sowie landeskundlichen und literarischen Texten, dabei Vermitteln der Einsicht in die kulturelle Bedingtheit von Sprache, Vorstellungen, Verhalten; Ratschläge zum Lesen; Aufbau eines ästhetischen Urteilsvermögens
- Medienerziehung und zielsprachenfördernder Umgang mit den modernen Medien
- Vermittlung von Methoden und Strategien selbstständigen Lernens und Arbeitens (affektive, soziale und kognitive Strategien; Methoden selbstständiger Fehlererkennung und –behebung, Selbstevaluation des Lernfortschritts)
- Ratschläge zu fachspezifischen Arbeits- und Lerntechniken (z. B. Gebrauch einsprachiger und zweisprachiger Lexika)

## 4 Der Lehrplan

Die Aufgaben und die Lerninhalte des Englischen sind dem Lehrplan für das Gymnasium zu entnehmen (fremdsprachliche Spezifika: Sprache - Gemeinsamer Europäischer Referenzrahmen, Umgang mit Texten und Medien, Interkulturelles Lernen und Landeskunde, Lernstrategien und Methoden selbstständigen Arbeitens); daraus ergeben sich die Aufgaben des Englischlehrers und entsprechend die Aufgaben der Seminarbildung für dieses Fach. In diesem Zusammenhang Befassung mit der "Konkretisierung des Lehrplans Fremdsprachen in der Grundschule – Englisch", ggf. auch in Form eines Unterrichtsbesuchs an einer Grundschule.

## 5 Das Fach Englisch und das Schulleben – Schulprofil

- Mitwirkung bei außerunterrichtlichen Veranstaltungen (z. B. Besuch und Organisation englischsprachiger Kino- und Theateraufführungen; englischsprachige Schulspielgruppe)
- Teilnahme an Fremdsprachenwettbewerben (z. B. Bundeswettbewerb Fremdsprachen, Übersetzungs- und Vorlesewettbewerbe)
- Möglichkeit des Erwerbs eines englischen Sprachzertifikats
- Beratung von Eltern und Schülern bei der Fremdsprachenwahl
- Planung und Durchführung von Schüleraustauschprogrammen; Beratung von Eltern und Schülern bei individuellen Fortbildungsaufenthalten im Ausland
- Planung und Durchführung von Studienfahrten ins englischsprachige Ausland

## 6 Fachdidaktische Grundlagen und fachmethodische Prinzipien

### 6.1 Fachdidaktische Grundlagen

Berücksichtigung des Forschungsstands der Sprach- und Literaturwissenschaft, Kulturwissenschaft (cultural studies, area studies) im Unterricht, ohne allerdings die Fachsitzungen in linguistische oder literarische universitäre Veranstaltungen umzufunktionieren.

- Standardwerke zur Didaktik und Methodik des Englischunterrichts
- Nutzung didaktischer und sprachlicher Fortbildungsmöglichkeiten im In- und Ausland (z. B. in Verbindung mit englischsprachigen Institutionen; EU-Programme, Austauschprogramme, Ferienkurse)
- Kenntnis der Multiplikationsorte solcher Angebote (Mailingliste des British Council und der Amerikahäuser)

### 6.2 Fachmethodische Prinzipien

#### 6.2.1 Vermittlung der kommunikativen Fertigkeiten

- Hörverstehen, mündliche Ausdrucksfähigkeit, Leseverstehen, schriftliche Ausdrucksfähigkeit (Schreibfertigkeit), Sprachmittlung
- situations- und rollengerechtes Verhalten, sinnentnehmendes Lesen, sinn-darstellendes Sprechen
- Berücksichtigung von Sprecherintention und Adressatenbezug, interkulturell adäquates sprachliches Handeln

#### 6.2.2 Vermittlung der sprachlichen Mittel

- Wort, Intonation, Satzrhythmus etc.
- Wortschatz unter Berücksichtigung der Unterschiede zwischen BE und AmE
- Eigenheiten bzw. Strukturierung des englischen Wortschatzes, Idiomatik;
- lexical approach
- Semantisierungstechniken (Möglichkeiten und Grenzen)
- phrases for interaction and presentation, discussion phrases
- Führung von Wörterheften, Karteikarten etc.
- Aufbau und Pflege des Wortschatzes; Lernhilfen (Mnemotechniken); Rückgriff auf Kenntnisse aus bereits gelernten Fremdsprachen (Synergieeffekt)
- Evasionsstrategien

- Gebrauch ein- und zweisprachiger Wörterbücher
- Grammatik (Orientierung an ihrer "dienenden Funktion")
- Induktives bzw. deduktives Verfahren; Signalgrammatik
- Erwerbsorientierte Grammatik (Prozessorientierung, Handlungsorientierung)
- Darbietungs-, Bewusstmachungs- und Einübungsphase, Progressionslinie von Übungstypen, Anwendungsphase
- Auf die Lerngruppe abgestimmtes, ausgewogenes Verhältnis von (strukturierten) Übungen und (offeneren) (Lern-)Aufgaben

### **6.2.3 Sprachreflexion in den verschiedenen Jahrgangsstufen**

- Kontrastive Betrachtungen zum Deutschen und Englischen, auch im Rahmen von Hin- und Herübersetzung, vor dem Hintergrund der relativen Nähe der beiden Sprachen innerhalb der indoeuropäischen Sprachenfamilie
- Proaktive Sensibilisierung für den Nutzen von Englischkenntnissen für das Erlernen weiterer Fremdsprachen (z.B. Französisch, Spanisch, Italienisch)
- Einblicke in die Geschichte der englischen Sprache im Sinne des allgemeinbildenden und wissenschaftspropädeutischen Anspruchs des Gymnasiums

### **6.2.4 Behandlung von Texten/Literatur**

- Lehrwerkarbeit
- Auswahlkriterien
- Überblick über Textsammlungen, Oberstufenlesebücher, Lektüreausgaben, Print-Medien, digitalisierte Textvorlagen, Hörbücher, Filme (auch Literaturverfilmung)
- Adaptation (Kürzung, Überarbeitung) von Originaltexten
- Textsorten, Textanalyse bzw. Textinterpretation; Metasprache der Text- und Filmanalyse
- Texterstellung (gelenkt, frei, auch kreativ)
- Vermittlung literarischer Kenntnisse
- Förderung der Lesekompetenz einschließlich wesentlicher Lesestrategien (z. B. skimming, scanning)

### **6.2.5 Landeskunde und interkulturelles Lernen auf den verschiedenen Unterrichtsstufen**

- Themenbereiche (ggf. in Zusammenarbeit mit dem Fremdsprachenassistenten)
- Verfolgen des Zeitgeschehens; Vergleiche zwischen den Ländern
- Relevante Texte und Medien
- Brief- und Mailkontakte, gemeinsame Arbeit mit Korrespondenzklassen auf Lernplattformen, per Internet-Telefonie usw. in der gesamten englischsprachigen Welt
- Bilingualer Unterricht

### **6.2.6 Fachmethodische Verfahrensweisen bei der Durchführung wichtiger Unterrichts- und Aufgabenformen wie**

- Testaufgaben (Auswahl- und Zuordnungsaufgaben, Multiple-Choice-Aufgaben, Ergänzungs- und Umformungsaufgaben etc.) in Kombination mit verschiedenen Testformaten (Hör-/Seh- und Leseverstehen, Use of English)
- Diktat (beschränkt auf Anfangsunterricht)
- Aufgaben zur Satzerstellung
- wo geboten erscheinend Übersetzung in das Englische, vor allem kontrastiv zum Deutschen; Formen freierer Übertragung
- Übersetzung aus dem Englischen (Version)
- Sprachmittlung: sinngemäße Übertragung des wichtigsten Inhalts von in einen situativen Kontext gestellten deutschen Texten in das Englische in Form eines zusammenhängenden Textes bei gleichzeitiger Berücksichtigung des Situations- und Adres-

satenbezugs, Dolmetschen, Paraphrasieren und (ggf. selektive) Zusammenfassung englischer Texte auf Deutsch

- Textaufgaben (Zusammenfassung englischer Texte – summary, Aufgaben zur Texterschließung, gelenkte bis zur freien Texterstellung, Kommentar, Kurzaufsatz, kreative Aufgabenformen – essay-writing type)
- Referate
- Präsentationen
- Erstellen einer Seminararbeit im Rahmen des W-Seminars

### **6.2.7 Medien im Englischunterricht**

- Interaktiv: Multimedia, computergestütztes Sprachlabor, interactive whiteboard
- Internet und E-Mail, Lehr- und Lernportale, Lernplattformen bzw. LMS (Learning Management Systems), computer-assisted language learning (CALL)

## **7 Planung, Gestaltung und Auswertung des Unterrichts**

### **7.1 Grundprinzipien der Unterrichtsplanung**

Berücksichtigung von fremdsprachlich relevanten Prinzipien wie kommunikative Anlage des Unterrichts, progressionsorientierter Spracherwerb, lehrwerkgestützte und lehrwerkunabhängige Arbeitsweisen, Fehlerprophylaxe

### **7.2 Gestaltung des Unterrichts unter Berücksichtigung eines angemessenen Verhältnisses von lehrergelenktem Wissenserwerb und prozessorientiertem, selbstgesteuertem Lernen**

- Bewältigung der Komplexität unterrichtlicher Situationen (classroom management)
- Berücksichtigung fachspezifischer Unterrichtsprinzipien: Kommunikation und Interaktion, (aufgeklärte) Einsprachigkeit (classroom phrases), Kontextualisierung, Habitualisierung, Kognitivierung, Metakognition, Authentizität
- Umgang mit Schülerbeiträgen (Fehlertoleranz, ggf. Legastheniefälle)
- Planung eines W- bzw. P-Seminars
- bilingualer Unterricht (generelle Einführung und darüber hinaus gezieltes Ansprechen von Seminarteilnehmern, die auf Grund ihrer Fächerverbindung für die Erteilung bilingualen Unterrichts in Frage kommen)

## **8 Feststellung des Lernfortschritts**

- Nationale und internationale Bildungsstandards für die erste Fremdsprache (CEFR)
- Kompetenzorientierung (reading, writing, speaking, listening, mediation) und kriterienorientierte Bewertung (GeR)
- Aufwertung der Mündlichkeit (mündliche Schulaufgabe als Partner- oder Gruppenprüfung)
- Lernstandserhebungen (Jahrgangsstufentest, schulinterne Leistungstests)
- Anwendungsnahe Aufgabenformen (kommunikationsorientiert, integrativ, kontextualisiert)
- Texterstellung (gelenkt bis frei, ggf. kreativ)
- Moderne Textaufgabe (Verstehen, Analyse, textübergreifende Aspekte; erweiterter Textbegriff)
- Sprachenportfolio
- Angemessen kritischer Umgang mit außerschulischen Zertifikaten (Cambridge Certificate, TOEFL)

## **9 Beratung und Betreuung von Schülern, Beratung von Eltern**

- ggf. Hilfestellung bei der Teilnahme an sprachlichen Wettbewerben, beim Erwerb von Zertifikaten, bei der Aufnahme von Auslandskontakten, bei der Erstellung eines Sprachenportfolios
- Information und Beratung bei der Wahl der 1. oder 2. Fremdsprache bzw. in allen das Englische betreffenden Fragen